



Graupa, den 23.10.2007

Gütekontrolle im sächsischen Staatswald

Nachhaltige und naturnahe Waldwirtschaft für 200.000 Hektar bescheinigt

Bereits zum 6. Mal wurde die nach PEFC zertifizierte Waldbewirtschaftung im 200.000 Hektar umfassenden sächsischen Staatswald durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft kontrolliert. Im Rahmen einer jährlichen Stichprobe wurden in diesem Jahr innerhalb des Staatsbetriebes Sachsenforst die Forstbezirke Bärenfels im Osterzgebirge, Dresden sowie das Nationalparkamt Sächsische Schweiz überprüft. Das Ergebnis: Die Prüfgesellschaft LGA InterCert bescheinigt den sächsischen Förstern eine vorbildliche Waldbewirtschaftung.

Die Prüfer nahmen insgesamt 54 Positionen „unter die Lupe“. Dabei wurde die Verwendung standortgerechter Baumarten beim Waldumbau, die Vermeidung flächiger Befahrung mit Forstmaschinen, die Rücksichtnahme auf geschützte Biotop und Schutzgebiete sowie die Verwendung biologisch abbaubarer Öle beim Maschineneinsatz kontrolliert. Darüber hinaus begutachtete die Kontrollkommission auch soziale Standards wie die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften.

Insgesamt verfügen neben dem Staatsbetrieb Sachsenforst bereits 60 private, kommunale und kirchliche Forstbetriebe in Sachsen über das PEFC-Zertifikat und repräsentieren damit die Hälfte der sächsischen Waldfläche. PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) ist die größte unabhängige Institution zur Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Wald- und Forstwirtschaft durch ein Zertifizierungssystem mit Gütezeichen für Holz und Holzprodukte. Seit 2001 können sächsische Forstbetriebe das PEFC-Zertifikat erhalten. Weltweit sind gegenwärtig 201 Mio. Hektar Wald nach PEFC zertifiziert.

Nähere Informationen zu PEFC: www.pefc.de